



ÖSTERREICHISCHER
POOL-BILLARD VERBAND

Regularien für Schiedsrichter und Oberschiedsrichter

Stand: 18. August 2010

Einleitende Erklärung

Die nachstehenden Regelungen sind nur „vorläufig“ gültig, denn sie werden in den nächsten Wochen überarbeitet und verbessert werden.

Holger Kreisel, ÖPBV-Regelreferent

Übergangsregelung

Die Spieler, die bereits eine Regelkenntnisprüfung haben, müssen alle an einem informellen „Auffrischkurs“ mit einem Oberschiri (der beim Regelkongress 2010 dabei war) teilnehmen. Dies muss bis Juni 2011 erfolgt sein, ansonsten verfällt die „Schiedsrichterprüfung“.

Anm.: Die Kosten für die Teilnahme an den Auffrischkursen sollten so gering als möglich gehalten werden.

Es müssen dort alle Regeländerungen besprochen werden und das System Regeln/Regularien erklärt werden. Die Systeme Schiedsrichterprüfungen in den Bundesländern bleiben gleich. Bis auf weiteres können nur Oberschiedsrichter, die in Linz dabei waren, Prüfungen abnehmen bzw. Auffrischkurse abhalten.

Die Spieler mit Schiedsrichterprüfung nach den neuen Regeln (aufgefrischt oder nach neuen Regeln geprüft) müssen im Online-Manager während der Übergangszeit von einem Jahr gesondert markiert werden.

Oberschiedsrichter, die ihren Status verloren haben, weil sie in Linz nicht dabei sein konnten, aber diesen Auffrischkurs nachholen wollen um ihren Status wieder herzustellen, müssen sich beim ÖPBV-Regelreferenten Holger Kreisel melden (Kontakt-daten siehe www.oepbv.at).

1) Regelkenntnisprüfung

- a) Jeder Spieler, der die Regelkenntnisprüfung mit Erfolg ablegt, ist berechtigt und je nach Wettkampfgorganisation eventuell auch verpflichtet, als Schiedsrichter zu agieren.
- b) Die erfolgreich abgelegte Prüfung wird auf der Lizenz vermerkt.
- c) Die Prüfung kann nur von einem Oberschiedsrichter des für den Spieler zuständigen LV abgenommen werden. Ausgenommen bei Lehrgängen u.ä. ist dies auch durch Oberschiedsrichter anderer LV möglich, der dann auch verpflichtet ist, die Prüfungen/Namen dem zuständigen LV schriftlich zu melden.
- d) Die mit der erfolgreich abgelegten Regelkenntnis-Prüfung verbundenen Rechte können bei grobem Fehlverhalten oder offensichtlicher Regelkenntnis von einem LV-Regelreferenten oder dem Bundesregelreferenten aberkannt werden.

2) Oberschiedsrichter

- a) Die Prüfung zum Oberschiedsrichter kann nur vom ÖPBV-Regelreferent abgenommen werden.
- b) Wird die Prüfung bestanden, wird das Datum der bestandenen Prüfung im Online-Manager vermerkt.
- c) Die Gültigkeit dieser Berechtigung ist auf 5 Jahre beschränkt. Nach der Teilnahme am Österreichischen Regelkongress oder einem vom ÖPBV durchgeführten Auffrischkurs gilt der Oberschiedsrichterstatus wiederum für 5 Jahre. Im Falle einer umfassenden Änderung der Spielregeln erlischt der Oberschiedsrichterstatus mit Inkrafttreten der neuen Spiel-

regeln und gilt erst wieder nach abgelegter Prüfung oder Teilnahme am Regelkongress. Es obliegt dem Bundesregelreferent, den Fall einer umfassenden Regeländerung festzustellen und entsprechende Übergangsregelungen festzulegen.

- d) Oberschiedsrichter sind befugt:
 - aa) Bei Wettkämpfen die Funktion eines Oberschiedsrichters auszuüben.
 - bb) Im Bereich ihres LV Regelkenntnisprüfungen abzunehmen, wenn der zuständige LV sie damit beauftragt.

3) Mögliche Disziplinarmaßnahmen

- a) Die Ermahnung:
Sie hat keinen Einfluss auf den Spielstand und wird ausgesprochen, wenn das unkorrekte Verhalten des Spielers keinen Einfluss auf den Spielverlauf hat. Anm.: Wenn z. B. ein Spieler wiederholt von seinem Sitz aufsteht.
- b) Die Verwarnung und die gemäß Spielregeln für unsportliches Verhalten vorgesehene Strafe:
Wenn das Vergehen so schwerwiegend ist, dass es nicht mehr mit einer Ermahnung gemäßregelt werden kann, oder der Spieler trotz Ermahnung sein unkorrektes Verhalten fortsetzt. Anm.: z. B. für das Anbringen von Markierungen am Tisch, die absichtliche Veränderung der Spielsituation, der Spieler verlässt trotz Ermahnung seinen Sitz, u. ä.
- c) Die Disqualifikation:
Sie bedeutet Matchverlust und ist die schwerste Disziplinarmaßnahme, die vom Schiedsrichter ausgesprochen werden kann. Sie soll wenn möglich nur in Übereinstimmung mit dem Wettkampfleiter erfolgen. Anm.: z. B. trotz Ermahnung weiter Beschimpfung und/oder Beleidigung und/oder Störung des Gegners.

4) Grundsätzliche Regeln für Schiedsrichter

- a) Der Schiedsrichter muss in seiner körperlichen und geistigen Verfassung fähig sein, seine Aufgaben während des Turniers in vollem Umfang zu erfüllen.
- b) Betreffend Bekleidung gelten für sie dieselben Regelungen, wie für die Teilnehmer des Bewerbes, bei dem sie eingesetzt werden. Oberschiedsrichter, die vom ÖPBV nominiert werden bzw. in dessen Auftrag tätig sind, tragen das offizielle Polo-Shirt.
- c) Für den Bewerb geltendes Reglement betreffend Dress-Code, Shot-Clock, Time-Out, Ausspielziele, Break-Regeln, Einspielzeit-Regelung und richtiges Eintragen im Protokoll (speziell im 14/1) muss genau gekannt werden.

5) Tisch-Schiedsrichter – spezielle Regeln

- a) Ist ein Spieler 5 Minuten nach Aufruf des Spieles nicht am Tisch, so hat er die Turnierleitung darüber zu informieren.
- b) Begrüßung der Spieler vor dem Ausspielen und Verabschiedung nach Spielende durch Handschlag.
- c) Er muss darauf achten, dass die Spieler auf dem für sie vorgesehenen Sitz (dort wo dessen Namensschild ist) Platz nehmen und während der Aufnahme des Gegners auf ihrem Sitz bleiben.
- d) Er muss dafür sorgen, dass freie Sicht auf die Zähltafel besteht; diese nicht durch div. Gegenstände (Queutaschen u.ä.) teilweise oder ganz abgedeckt wird.
- e) Er hat den aktuellen Spielstand auf der Zähltafel und im Spielprotokoll festzuhalten; im 8-/9-/10-Ball nach jedem Game bzw. im 14/1 nach jedem Dreieck.
- f) Er darf nie im Sichtfeld bzw. der Stossrichtung des Spielers oder vor der Zähltafel stehen.

- g) Mit einem sauberen Tuch oder Handschuhen ist bei entsprechender Gelegenheit/Bedarf (z.B. bei Ball in Hand) der Spielball abzuwischen.
- h) Aufbau der Bälle zu Spielbeginn, während des Matches und nach Spielende (bereit zum Ausspielen für das nächste Match).

6) Area-Schiedsrichter – spezielle Regeln

- a) Dieser ist für eine gewisse Anzahl von Tischen (maximal 6) zuständig.
- b) Es ist für ihn ein (etwas höherer) Stuhl so zu platzieren, dass er von dort aus alle „seine“ Tische einsehen kann.
- c) Ist ein Spieler 5 Minuten nach Aufruf des Spieles nicht am Tisch, so hat er die Turnierleitung darüber zu informieren.
- d) Er ist ein „PASSIV“-Schiri – das bedeutet:
Er tritt im Normalfall erst bei Anforderung eines Spielers (durch Handzeichen oder Zuruf) in Aktion. Wenn er ein Foul sieht, sagt er dies nicht von sich aus, sondern nur, wenn er von einem beteiligten Spieler dahingehend gefragt wird. Bei groben Problemen zwischen den Spielern bzw. bei grob unsportlichem Verhalten, greift er sofort und von sich aus ein.
- e) Er muss dafür sorgen, dass freie Sicht auf alle Zähltafeln besteht; diese nicht durch div. Gegenstände (Queutaschen u.ä.) teilweise oder ganz abgedeckt werden.
- f) Er hat dafür zu sorgen, dass der aktuelle Spielstand von den Spielern auf der Zähltafel und im Spielprotokoll festgehalten wird; im 8-/9-/10-Ball nach jedem Game bzw. im 14/1 nach jedem Dreieck.
- g) Er behält auch die Zuschauer (insbesondere Coaches) im Auge und stellt im Rahmen seiner Möglichkeiten sicher, dass kein unerlaubtes Coaching stattfindet.
- h) Nach Spielende die Bälle aufbauen (bereit zum Ausspielen für das nächste Match).